5.1 Seitenränder Format DIN A4; bevorzugt doppelseitig oder (in begründeten Fällen) einseitig bedruckt  Bei doppelseitigem Druck bitte beachten, dass die Seitenzahlen außen platziert sind (vgl. 5.3) Rand für das Binden beachten, daher:  innen 4 cm  außen 3 cm  oben 2,5 cm  unten 2,5 cm Abweichungen hiervon nur im Ausnahmefall (z.B. durch Einbindung von Tabellen oder Grafiken) 5.2 Schriftart und –größe, Zeilenabstand Schriftart: Arial Schriftgröße: 10 (Überschriften abgestuft größer) Zeilenabstand: Mindestens 1,2-fache Zeilenhöhe (12 pt

Titelseite

ETourism

 Bezeichnung Fachhochschule Erfurt;  Fachrichtung / Studiengang;  „Bachelorarbeit“ ODER „Masterarbeit“ mit der Registriernummer, die vom Fachbereich vergeben wurde (NICHT Ihre Matrikelnummer!);  Titel und ggf. Untertitel der Bachelor-/Masterarbeit;  Ihr vollständiger Name (Vor- und Familienname(n));  Abgabetermin;  Titel und Namen aller Gutachter

Fachhochschule Erfurt

Fachbereich Energie und Gebäudetechnik

**eTourism**

Hausarbeit für dasFach Betriebsinformatik

Vorgelegt von:

Benjamin Swarovsky

Bearbeitungszeit: von … bis 10. Juli 2020

Betreuer: Prof. Volker Herwig

Kurzfassung

Die Kurzfassung wird zumeist als letzter Abschnitt geschrieben. Sie soll auf einer Seite den Hintergrund bzw. die Motivation sowie die zentralen Ergebnisse der Arbeit zusammenfassen. Der Zweck dieses Texts ist es, einem Recherchierenden oder Informationssuchenden zu einem bestimmten Thema zu signalisieren, ob er in diesem Werk für ihn relevante Informationen finden wird: Lohnt es sich, die Arbeit zu bestellen oder zu kaufen? Was ist neu? Die Kurzfassung ist das sichtbare Aushängeschild der Arbeit und dient der Aufnahme in Referenzdatenbanken, in Online-Literatur-Shops u. Ä. Schauen Sie sich die Abstracts in der Fachliteratur (etwa in Fachbüchern, am Anfang von Zeitschriftenartikeln, in KonferenzProceedings, in ACM- oder IEEE-Literaturdatenbanken, im OPAC der Bibliothek usw.) an, um ein Gefühl dafür zu entwickeln, was hineingehört (siehe Abschnitt 2.4 Materialsammlung, S. 2). Was definitiv nicht hineingehört, sind Gliederungsübersichten, chronologische Arbeitsberichte u. dgl.

Aufgabenstellung

 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis (falls kurz, sonst nach Literaturverzeichnis) (bis hierhin sollten die Seiten römisch nummeriert sein)

Einleitung (ca. 5 % der Gesamtarbeit, beginnt mit Seite 1)

Hauptteil (mehrere Kapitel) Im Hauptteil sind dem Leser alle notwendigen Informationen zur Beantwortung der Forschungsfrage zu vermitteln und in Form einer stringenten Argumentation zu verknüpfen. Das Kriterium für die Berücksichtigung oder das Weglassen einer Information ist immer die Forschungsfrage: Hilft die Information, die Forschungsfrage zu beantworten, oder ist sie überflüssig? Grundlagenkapitel (max. 40 %)  Soweit zum Verständnis der Arbeit notwendig, eine detaillierte Darstellung des Umfelds bzw. des Standes der Wissenschaft  Einführung wichtiger Begriffe (untergeordnete Begriffe und evtl. auch Abkürzungen können in ein alphabetisches Glossar im Anhang verlegt werden) Eigene Kapitel (ca. 50 %)  Detailliertes Konzept  Ausführung zu möglicher (programm-)technischer Umsetzung Insbesondere sollte das Konzept von der spezifischen Umsetzung durch die Aufteilung in zwei Kapitel getrennt sein.  Detaillierte Darstellung und Diskussion der Ergebnisse  Diskussion der Fehler und Vergleiche zu anderen Arbeiten  Bewertung der eigenen Ergebnisse  Konstruktive Selbstkritik Die vorstehenden vier Punkte können sinnvollerweise in einem Bewertungs-Kapitel zusammengefasst sein

Stand der Wissenschaft und Technik (max. 40 %)

Konzept (zusammen mit Umsetzung und Bewertung ca. 50 %)

Umsetzung

Bewertung

4.5 Schluss (Zusammenfassung und Ausblick, ca. 5 %)  Thesenhaft Ergebnisse der Arbeit zusammenfassen;  Ausblick auf mögliche weiterführende Arbeiten geben.

Im Schlussteil sollen die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit noch einmal herausgestellt werden. Dabei muss auf die eingangs formulierte Fragestellung eingegangen werden. Entweder kann die Frage nun beantwortet werden oder es ist darzulegen, warum sie nicht oder nur teilweise beantwortet werden kann. Im Schlussteil ist auch Kritik an der eigenen methodischen Vorgehensweise zu üben, insbesondere dann, wenn sie nicht die gewünschten Resultate geliefert hat. Aus dieser Kritik oder auch aus neuen Fragen, die bei der Bearbeitung des Themas aufgetaucht sind, sollte dann am Ende ein Ausblick auf die zukünftige Forschung hergeleitet werden. Hierher gehören also auch Ansätze und Ideen, die einem während der Arbeit gekommen sind, aber deren Thematik gesprengt hätten.

Zusammenfassung und Ausblick (ca. 5 %)

 Literaturverzeichnis

(spätestens ab hier wird wieder römisch nummeriert)

Die Anlagen dienen allein Dokumentationszwecken (z.B. Ausschnitte des dokumentierten Source Codes, Code-Buch, Fragebogen, erläuternde Tabellen etc.). Werden Anlagen verwendet, so muss im Text auf sie verwiesen werden. Tabellen und Grafiken, die für die Darstellung wichtig sind, gehören in den Text (Ausnahmen z. B.: sehr große Tabellen, die den Rahmen einer Seite sprengen würden). Bei allen anderen Auswertungen, Dokumenten etc. sollte sorgfältig geprüft werden, ob sie für das Verständnis des Lesers notwendig oder hilfreich sind. Ist das nicht der Fall, dann gehören sie weder in den Text noch in den Anhang.

Falls Anlagen vorhanden sind, werden diese im Anlagenverzeichnis aufgeführt und die einzelnen Anlagen mit den Worten „Anlage 1“, „Anlage 2“ etc. und der jeweiligen Überschrift des Dokuments überschrieben. Die Anlagen werden mit römischen Seitenzahlen weiter durchpaginiert, beginnend mit der römischen Zahl, die auf die letzte römische Seitenzahl vor der Einleitung folgt.

Anhang

Die Selbstständigkeitserklärung erfolgt auf einer gesonderten Seite mit im Prinzip dem in Abbildung 4-1 gezeigten Wortlaut (Ihr Name und das Thema der Arbeit können eingefügt sein, es sollte spezifiziert sein, ob es sich um eine Bachelor- oder Masterarbeit handelt)

Selbstständigkeitserklärung